

Getreideernte: Einst u. jetzt.

Früher hat man in MuttENZ u. der Regio Basel + Fricktal sehr viel Getreide (Frucht) angepflanzt. Die Ernte dauerte im Sommer 2-4 Wochen (je nach Wetter) und im Herbst/Winter 4-6 Wochen mit Dreschen (Flügel)

Die "Frucht" wurde ursprünglich m. der Fichel, später m. der Sense gemäht. Die angestellten Schnitter stammten meistens aus dem Schwarzwald. Das geschnittene Getreide wurde zum Trocknen breit ausgelegt und je nach Vitterung auch sofort zu Garben gebunden (Antraggabel, Garbenbänder). Selbstverständlich wurden die abgefallenen Kornähren aufgelesen (2. Weltkrieg).

Später mähte man mit der Pferdetränkmämaschine ^{Traktor} (Ableger), dann mit dem Bindemäher ^{u. dem Traktor} und in letzter Zeit besorgt der Mähdrescher alles in einem Arbeitsgang: Mähen, dreschen, sortieren, Stroh binden. Das Dreschen mit Flügel oder der Dreschmaschine mit Göppel, Dampf- od. El.-Antrieb ist verschwunden. Nichts hat sich in den letzten 50 Jahren so geändert wie das Getreidedreschen.

Text z. Photo Dreschmaschine

+) Der "Göppel" war eine Vorrichtung, die durch Pferde rundum angetrieben wurde. Eine Zahnradstange übertrug die Kraft auf die Dreschmaschine, die so in Betrieb gesetzt wurde. Der Göppel befand sich meistens hinter oder neben der Scheune